

Mikroorganismen: Kleine Helfer - große Wirkung

Die Schleimhäute in unserem Verdauungstrakt; der knackige Salat im Gartenbeet; der vermeintlich sterile OP-Saal im Krankenhaus; das Trinkwasser aus Quellen und Leitungen - sie alle (und vieles mehr) haben etwas gemeinsam: vielfältige Mikroorganismen wohnen darin. Es sind dies kleinste, wissenschaftlich erst zu einem geringen Teil erforschte Lebewesen (Bakterien, Mikroben, Pilze), welche in allen Ecken unseres Planeten vorkommen und in ihrem Zusammenwirken die Gesundheit eines Lebensraumes bestimmen. Rund 300 interessierte Bürger erhielten kürzlich im Marlinger Vereinssaal einen interessanten Überblick über die Welt der Mikroben, ihre Funktions- und Wirkungsweise. Der deutschen Ärztin Anne Katharina Zschocke gelang es, die Bedeutung der Mikroorganismen im Naturkreislauf auf anschauliche und fesselnde Weise darzustel-



In angeregtem Gespräch nach dem Vortrag (v.l.) Josef Laimer, die Referenten Adolf Daenecke und Anne Katharina Zschocke, Mitorganisator Josef Mitterhofer, Umweltlandesrat Michl Laimer



Um "EM - von heilsamen Bakterien - Mikroorganismen im Dienste der Menschheit" ging es bei einem Vortrag im Marlinger Vereinshaus vor rund 300 Interessierten.

len und ihre positive Wirkung begreifbar zu machen. Landwirtschaftsmeister Adolf Daenecke erläuterte vor allem die Bedeutung von Mikroorganismen für die Landwirtschaft. Die Zusammensetzung dieser Kleinstlebewesen sei entscheidend für die Stoffwechselwege

und somit letztendlich für die Gesundheit und Fruchtbarkeit des Bodens.

Zuletzt gingen beide Referenten auf die Effektiven Mikroorganismen (EM) ein. Es handelt sich dabei um eine Mischung von 82 Mikrobenstämmen, welche zur Umstimmung eines ge-

schwächten Milieus zu einem gesunderen Milieu führen können. EM wurden vor über 20 Jahren vom japanischen Ackerbauprofessor Teruo Higa entwickelt. Sie werden heute in über 150 Ländern in verschiedensten Bereichen erfolgreich eingesetzt. (Isp)

Marling/Interview

"Segensreiche Wirkung von EM"

Das "bm" im Gespräch mit der Ärztin und EM-Expertin Anne Katharina Zschocke

"bm": Was sind Effektive Mikroorganismen?

Anne Katharina Zschocke: EM sind eine Mischung von Mikroorganismenstämmen wie sie im Boden und in unseren Lebensmitteln natürlicherweise vorkommen. Es sind überwiegend aerobe Milchsäurebakterien, Hefen und anaerobe Photosynthesebakterien. Im Zusammenwirken mit organischem Material sorgen sie für einen gesunden Stoffwechsel.

EM sind vor allem in der Landwirtschaft gefragt. Warum?

Die Wasserqualität, Nährstoffe, Schichtung und Durchlüftung des Bodens sowie seine Krümelstruktur werden durch

die darin wirkenden Mikroorganismen mehr geprägt als von den dort lebenden Kleintieren. EM bewirken eine Wiederbelebung eines verarmten Bodens. In der Folge gedeihen Pflanzen besser, sind weniger anfällig, tragen mehr Früchte und von besserer Qualität.

Weitere Anwendungsmöglichkeiten von EM?

EM können überall im Kreislauf von Boden-Pflanze-Tier und Mensch segensreich wirken. So werden sie zur Geruchs- und Fliegenverminderung in der Stallhygiene eingesetzt. Durch Beimischung ins Tierfutter kann der Einsatz von Antibiotika vermindert werden. Abfälle organischer Art werden mit EM in hochwertigen Dünger verwandelt. Es gibt eine Fülle von Anwendungsmöglichkeiten, auch in

Haushalt, Baugewerbe und Aquakultur.

Wie schaut's mit den Mikroben in uns Menschen aus?

Der Kontakt der Mikroorganismen mit den Schleimhäuten des Menschen im gesamten Verdauungstrakt, besonders des Dickdarmes, ist die Grundlage zur Entwicklung unseres Immunsystems. Dessen Gesundheit ist lebenslang mit der Mikrobenbesiedelung verbunden. Eine Nahrung, die mit gesunden Mikroben besiedelt ist, trägt zu einer gesunden Mikrobenflora in uns bei und führt durch ein lebendiges Immunsystem zu guter Konstitution.

Interview: Luis Spath



Ärztin und EM-Expertin Anne Katharina Zschocke